Kunst in Portugal

P. Heitlinger
B. Wegemann

Ein e-book von portugal-kultur

Gebrauchsanweisung für dieses E-Book

Titel

Kunst in Portugal. Die Entwicklung der bildenden Kunst in Portugal. Von Paulo Heitlinger und B.Wegemann. PDF im Breitformat. 300 Seiten, 360 Bilder. Verlag portugal-kultur.de, 2021. Bestellbar auf www.portugal-kultur.de/ebooks und auf www.pheitlinger.de/ebooks

Nutzung

Das PDF im Querformat ist bequem zu lesen – im PC, Notebook oder im Tablet. Die Interaktion ist immer vorhanden, wo sie funktional ist, z.B. im Inhaltsverzeichnis (Themenübersicht). Oder bei Querverweisen. Einfach auf die Links klicken.

Diese Publikation ist für den persönlichen Gebrauch des Lesers bestimmt. Die kommerzielle Nutzung ist untersagt. Der Verkauf oder die kostenlose Weitergabe an Dritte ist NICHT gestattet. Die Verbreitung per Datenträger, E-mail oder Web-sites ist nicht erlaubt.

„Verleihen" an andere Personen ist nicht erlaubt. Nur so können wir den niedrigen Preis und die hohe Qualität dieser digitalen Bücher gewährleisten.

Die dem Leser eingeräumten Nutzungsrechte berechtigen ihn NICHT dazu, Texte oder Bilder an Dritte zu verkaufen. Wenn Sie Bilder erwerben wollen, treten Sie bitte mit dem Verleger (*pheitlinger@gmail.com*) in Verbindung.

Verleger, Copyright

Die E-Books von **Kulturas**, etwa 250 bis 600 Seiten stark, werden ausschließlich im Format PDF verkauft. Sie werden herausgegeben und gesetzt von Paulo Heitlinger; sie sind auch intellektuelles Eigentum des Verlegers. Es gibt beim Verlag keine auf Papier gedruckte Fassung, aber natürlich kann sich der Besitzer eines Exemplars dieses ausdrucken. Selbstverständlich kann das E-Book in Teilen oder ganz ausgedruckt werden.

Jedes Exemplar wird mit dem Namen des Besitzers digital gekennzeichnet. Diese digitale Signatur erlaubt es dem Verfasser jeden Missbrauch festzustellen. Die Weitergabe dieses Exemplars würde mit juristischen Schritten geahndet werden. Copyright 2021 by Paulo Heitlinger.

www.portugal-kultur.de

Der Acrobat Reader ist die beste Anwendung, um dieses PDF zu nutzen. Nur mit diesem Reader profitieren Sie von einer einwandfreien Darstellung am Bildschirm und von den allen Navigations- und Interaktionsmöglichkeiten, die in diesem PDF vorhanden sind. Außerdem können Sie Ihr Exemplar mit Unterstreichungen markieren und mit Notizen versehen. Die neueste Version vom Acrobat Reader ist bei Adobe kostenlos herunterzuladen.
http://get.adobe.com/de/reader/

Portrait von Fernando Pessoa. 1956. Almada Negreiros.

Themen

Gebrauchsanweisung für dieses E-Book 2

Intro 5

Parque Arqueológico do Vale do Côa 6

Romanik 10

Auf den Spuren der Romanik in Nordportugal ... 11
São Pedro das Águias, Tabuaço, Douro 13
Mosteiro de Arnoso 16
São Salvador de Ansiães 17
Rio Mau 20

Mittelalter 21

Das Altarbild von Nuno Gonçalves 36
Cristóvão de Figueiredo (? - 1543) 42

Manierismus 45

Grão Vasco (~1475-~1542) 46
Francisco de Holanda (1517-1585) 51
João de Ruão (1480-1580) 56
Gregório Lopes (1490-1550) 58
Cristóvão de Morais (16. Jhdt.) 60
Garcia Fernandes (?-1565) 62

Azulejo-Malerei 63

Sé do Porto 65
Das Azulejomuseum im Kloster 66

Barock 71

Viana do Castelo 72
Baltazar Gomes Figueira 76
Josefa de Óbidos (1630–1684) 77
Palácio de Fronteira 89
Joaquim Machado de Castro (1731 – 1822) 93
Vieira Lusitano (1699-1783) 96
João Glama Stroeberle (1708-1792) 103

Klassizismus 107

Domingos de Sequeira (1768-1837) 108
Columbano Bordalo Pinheiro (1857-1929) 117

20. Jahrhundert 121

Ernesto do Canto (1890-1981) 122
Rafael Bordalo Pinheiro (1846 – 1905) 128
José Malhoa (1855-1933) 134
Amadeo Sousa-Cardoso (1887-1918) 142
Jorge Colaço (1880-) 148
Almada Negreiros (1893-1970) 157
Sarah Affonso (1899-1983) 178
Júlio Resende (1917-2011) 184
Vieira da Silva (1908-1992) 186
Helena Almeida (1934-2018) 191
Joana Vasconcelos 195

Júlio Pomar (1926-2018) 203
Paula Rego (*1935) 208
Pedro Cabrita Reis (1956) 219
Rui Chafes (1966) 225
Julião Sarmento (1948) 228

Volkskunst 233

Serienfertigung mit dem Model 234
Römische Figürchen 241
Figuren aus Barcelos 247
Rosa Ramalho 252
Júlia Ramalho 259
António Ramalho 261
Júlia Côta 262
Manuel Mistério 264
Figurado de Estremoz 265

Museen 272

Museu de Arte Moderna 273
Mude, Museu do Design 274
Museu de Arte Antiga 275
Museu do Azulejo, in Lissabon 277
Colecção Berardo 278
Das Kutschenmuseum 279
MAAT 282
Museu Gulbenkian 283
Centro de Arte Moderna José Perdigão 284

Museu Nacional de Machado de Castro 285
Museu Soares dos Reis, Porto 287
Serralves, Porto 289
Museu Grão Vasco, Viseu 291
Die Autoren 292

Register 294

Intro

Ich brauchte ziemlich lange, um dieses Büchlein zu schreiben. Nun gibt es bereits 15 verschiedene E-Books über Portugal-Themen, aber der Bereich der portugiesischen bildenden Kunst bliebt bis jetzt unbehandelt. Warum? Schwer zu erklären, habe ich doch seit vielen Jahrzehnten eine große Vorliebe für Kunst gehabt. Ist das nicht ein mehr als ausreichender Grund, um eine kleine Monographie zusammenzustellen?

Immer wieder habe ich in den Artikeln der Zeitschrift ***Kulturas*** über portugiesische Künstler berichtet, es lag also genügend Material vor, um dieses Heft zu kompilieren. Aber ich habe dem Bereich Design und Illustration noch mehr Interesse geschenkt, ganz sicher deswegen, weil diese Tätigkeiten diejenigen sind, die zu meinem Lebenswerwerb gehören.

Nun, mit dem E-Book über Azulejos bin ich schon recht dicht an das Thema gekommen, also gab ich mir jetzt endlich einen Ruck und fing an zu schreiben. Ein weiterer Urlaub in Portugal diente dazu, um einige Lücken zu stopfen. Viele aktuelle Informationen lieferte dann das Internet, so daß ich auch noch einen Kapitel zum Schluß den portugiesischen Museen widmen konnte.

Die portugiesische Kunst, die alte und die neue, ist in Deutschland noch ziemlich unbekannt; möge dieses Heft dazu beitragen, das Interesse der deutschen Kunstfreunde zu wecken.

Wir haben das Hauptmerkmal auf die Vorstellung der bedeutendsten Künstlerinnen und Künstler gelegt und verzichteten auf kunstheoretische Erörterungen.

Steinzeit, Romanik, Mittelalter, Renaissance, Manierismus, Barock, Klassizismus und 20. Jahrhundert sind die großen Kapiteln, in denen wir die Biographien eingeteilt haben.

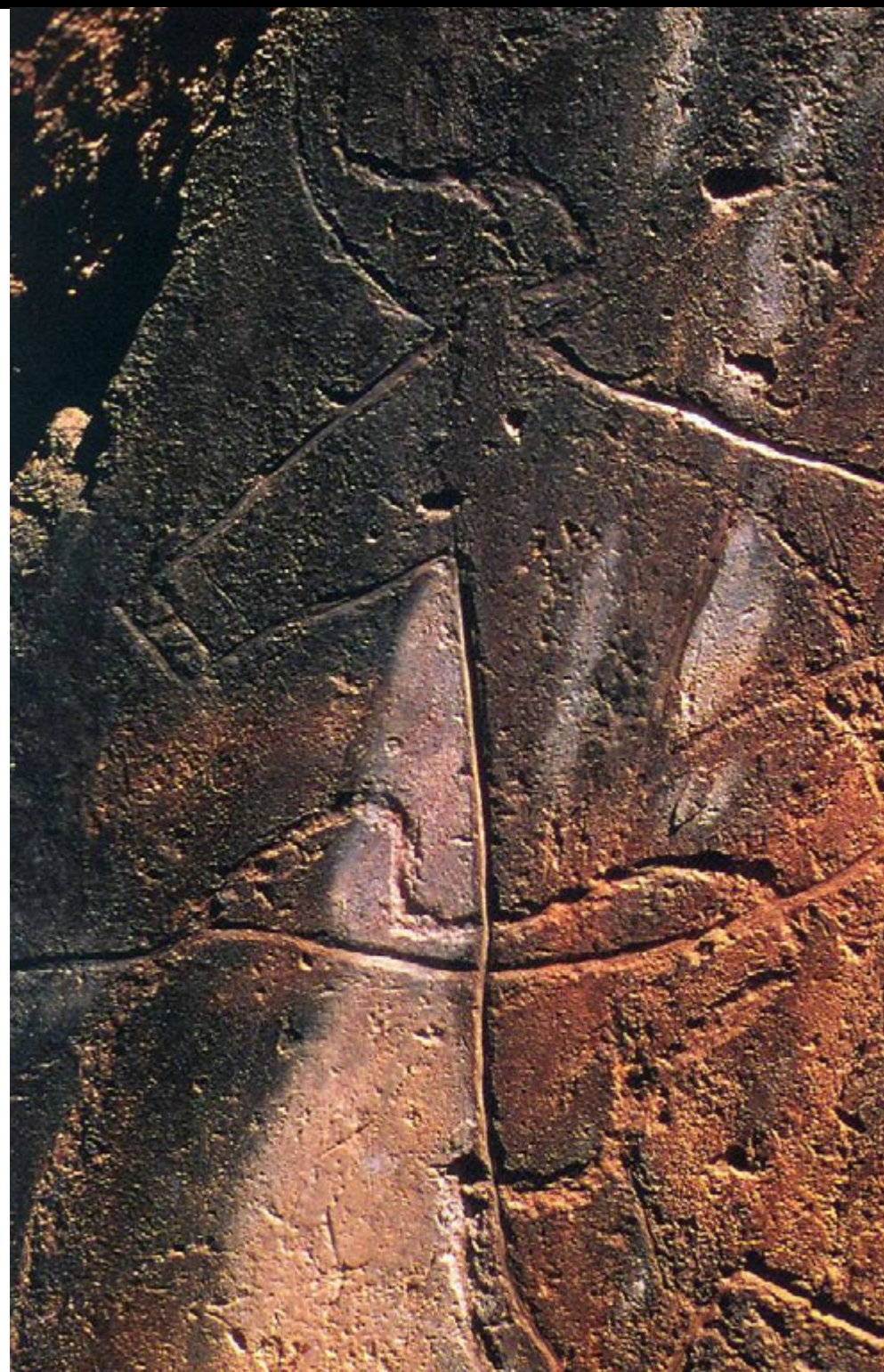
Wir fanden es noch wichtig, über die Volkskunst zu berichten, die in Portugal eine lange Tradition hat. Auch wollten wir eine Übersicht über die wichtigsten Museen vermitteln, damit Sie den Besuch dieser Kunsstätten in Ihrer nächsten Portugal-Reise einbauen können.

Köln, 2021
Paulo Heitlinger

Parque Arqueológico do Vale do Côa

Erstaunlich lebendige und detailreiche Darstellungen von Tieren in unterschiedlichen Schlag- und Gravurtechniken findet man im *Parque Arqueológico do Vale do Côa* und in *Siega Verde*. Die Kunst der Steinzeit ist vor allem durch die Höhlenmalereien in Frankreich und Spanien berühmt geworden. Durch die Entdeckung des Felsbild-Ensembles von Foz Côa wurden erstmals eiszeitliche Darstellungen auf Felsflächen im Freien bekannt...

Die Felszeichnungen (Piktographe) von Foz Côa sind während der letzten Kälteperiode der Eiszeit entstanden, sie sind im Mittel 17.000 Jahre alt. Dargestellt wurden Pferde, Rinder, Hirsche, aber auch Ziegen und Fische. Anfang der 1990er Jahre war der Fluß Côa von einer Überflutung durch ein Staudammprojekt gefährdet. Nur massive und vehemente Proteste von Wissenschaftlern und der engagierten Öffentlichkeit konnten das verhindern. Erst in letzter Sekunde konnten diese unersetzlichen Zeugnisse der



Parque Arqueológico do Vale do Côa. Steinritzungen mit Darstellung eines Auerochsen. Circa 20.000 bis 25.000 v.u.Z. Canada do Inferno. Foto: Ministério da Cultura.

Vergangenheit vor dem Versinken in einem Stausee gerettet werden.

An den Ufern des Flußes Côa wurden mehrere tausend Petroglyphen entdeckt, deren Alter auf 17.000 bis 25.000 Jahre geschätzt wird. Die in den Schiefergestein geritzten Darstellungen zeigen Auerochsen, Pferde, Hirsche, Steinböcke, aber auch Ziegen und Fische, auf einer Länge von über 17 km!

Es ist eine besuchbare Galerie unter freiem Himmel mit wundervollen Darstellungen aus dem Paläolithikum, wie man sie bislang nur in geschützten Höhlen vorgefunden hatte. Die meisten Darstellungen stammen aus der Zeit des Solutréen, eine Annahme wofür stilistische Vergleiche mit Felsbildern aus Südwestfrankreich und Kantabrien sprechen.

Seit 1998 ist das Côa-Tal als Weltkulturerbe anerkannt. 2010 wurde der Welterbetitel um das benachbarte Siega Verde in Spanien erweitert (*www.siegaverde.es*) und (*www.coasiega-verde.com*)

Die Fundstätte Siega Verde in der Provinz Salamanca (Kastilien-León) birgt etwa 645 Petroglyphen auf den vom Fluß ausgewaschenen Felsen. Sie wurden Ende der 1980er Jahre entdeckt. Auch sie stellen, aufgrund ihres guten Erhaltungszustandes,

Parque Arqueológico Siega Verde. Steinritzungen. Darstellung eines Auerochsen. Circa 20.000 bis 25.000 v.u.Z.

ein überaus wertvolles Zeugnis der Kunst von den Steinzeitmenschen dar.

Die meisten Felsritzungen zeigen Tiergestalten, doch auch geometrische und schematische Figuren sind zu sehen.

Seit 2010 gehören sie dem zum Unesco-Weltkulturerbe erklärten prähistorischen Felskunst-Ensemble von Vale do Côa und Siega Verde an.

Durch die Jahrtausende nutzten Menschen die Felswände als Zeichenfläche und so entstand eine ausgedehnte Kunstgalerie, in der auch Werke aus der Jungsteinzeit, der Eisenzeit sowie einige neuzeitliche Darstellungen zu finden sind. Daß sich die Kunstwerke an der Oberfläche so gut erhalten haben, hängt mit dem Klima des Tals zusammen, welches eine konservierende Wirkung gehabt hat.

Bei den Darstellungen kann man die verschiedenen Techniken erkennen: Einige Bilder von Tieren sind mit gepunkteten Linien gezeichnet, die anfangs direkt, später indirekt mit einem anderen Stein als „Malstein" in den Schiefer gehauen wurden.

Dieser „Zeichen-Technik" folgten die Ritzzeichnungen, die „echte" Linien ergaben. Sogar Bewegungen haben die Steinzeitmenschen durch mehrfaches Zeichnen der

Parque Arqueológico do Vale do Côa. Steinritzungen mit der Darstellung eines Auerochsen. Circa 20.000 bis 25.000 v.u.Z. Foto: Ministério da Cultura.

betreffenden Körperteile darzustellen versucht: einige Pferde haben mehrere Köpfe und Schweife, die einen bestimmten Bewegungsablauf nachahmen.

Besuch

Die einfachste und auch am wenigsten anstrengende Fahrt geht von Porto aus, erst nach Süden, über die Autobahn A1. Bei Albergaria-a-Velha wechseln Sie auf die A25 Richtung Viseu/Guarda. Bei der Ausfahrt Nr. 11 wechseln Sie auf die IP2 nach Norden, die bis nach Foz Côa führt.

Inzwischen gibt es auch eine direkte Zugverbindung. Alternativ können Sie auch mit dem Bus nach Foz Côa. Allerdings dauert die Fahrt 5 bis 6 Stunden. Die Busse sind von der Linie Rede Expresso.

Wichtig: Buchen Sie vorher ihren Besuch zu Fuß entlang der Gravierungen: www.arte-coa.pt

Die prähistorische Fundstätte Siega Verde in der Provinz Salamanca mit Felszeichnungen aus dem Paläolithikum ist von der Unesco in die Liste der Weltkulturerbestätten aufgenommen worden. Die archäologischen Funde verteilen sich über eine Länge von rund einem Kilometer auf dem linken Ufer des Rio Águeda, ein „Zwillingsbruder" des Rio Côa. Dargestellt sind hauptsächlich Stiere, Pferde, Hirsche und Ziegen. Siega Verde befindet sich rund 20 Kilometer von Ciudad Rodrigo entfernt in der Nähe der Grenze zu Portugal.

Romanik

Kapitell in der romanischen Kirche von Rio Mau, Nordportugal. Foto: ph.